

Zertifikat für Moderationshaus

Rendsburg/inh – Das Mehrge-
nerationenhaus Rendsburg
hat seine Arbeit als Modera-
tionshaus beendet. Ein Jahr
lang hat das Haus für alle
Mehrgenerationenhäuser in
ganz Norddeutschland vier
Mal im Jahr Tagungen und
Fortbildungen organisiert.
Für dieses zusätzliche Enga-
gement ist das Rendsburger
Team jetzt mit einem Zertifi-
kat ausgezeichnet worden.

20 Jahre im Dienst
der Müttergenesung

Rendsburg/inh – Die Hohne-
rin Ruth Häfner ist für ihr
langjähriges Engagement für
die Müttergenesungsarbeit
mit einer Urkunde der Elly-
Heuss-Knapp-Stiftung,
Deutsches Müttergene-
sungsnetzwerk, ausgezeichnet
worden. Seit 20 Jahren sam-
melt Häfner für Müttergene-
sungskuren. „Über viele,
viele Jahre haben Sie, liebe Frau
Häfner, vor der Bäckerei
Storm in Hohn einen Stand
aufgebaut“, sagte Anna-Eli-
sabeth Heister, die Vorsit-
zende des Fördervereins
Müttergenesung im Kir-
chenkreis. „Dort verkauften
Sie dann die vielfältigsten
und schönsten Handarbei-
ten.“ Im Laufe der Jahre sind
so rund 3000 Euro zusam-
mengekommen.

Neue Aufgabe für
Jutta Jessen-Thiesen

Rendsburg/inh – Pastorin Jutta
Jessen-Thiesen ist Ende
Mai aus ihrem Amt als Leite-
rin des Zentrums für Kirchl-
iche Dienste (ZeKiD) verab-
schiedet worden. Jessen-
Thiesen ist seitdem als Re-
ferentin für Frauenarbeit am
Regionalzentrum Westküste
in Breklum tätig. Vier Jahre
hat Jutta Jessen-Thiesen das
Zentrum für Kirchliche
Dienste geleitet, das im Zuge
der Fusion der beiden Kir-
chenkreise Rendsburg und
Eckernförde gegründet wor-
den ist. Zuvor war die Mutter
dreier Kinder 16 Jahre lang
Gemeindepastorin in Tel-
lingstedt.

Kirchenkreis
ist online

Rendsburg/inh – Die Webseite
des neu gegründeten Kir-
chenkreises Rendsburg-
Eckernförde ist online. Sie ist
zu finden unter der Domain
www.kkre.de. Die Seite infor-
miert unter anderem über
die 37 Gemeinden, Kirchen-
kreiseinrichtungen und Ar-
beitsfelder. Zusätzlich gibt es
einen Veranstaltungskalen-
der. Hinzu gekommen ist die
Rubrik Service, die unter an-
derem über Wiedereintritte
und das Christophorushaus
informiert.

Abschied für Küster
von St. Marien

Rendsburg/inh – Willi Kruse,
Küster der Kirchengemeinde
St. Marien, ist in den Ruhe-
stand verabschiedet wor-
den. Knapp 25 Jahre war er in
der Kirchengemeinde tätig.
Hausmeisterarbeiten, Kü-
sterdienst und Gartenarbei-
ten gehörten zu seinen Auf-
gaben.

Redaktion
Informationen aus dem
Ev.-Luth. Kirchenkreis
Rendsburg-Eckernför-
de – zusam-
menge-
stellt von Inga Hehnen.
Kontakt:
© 04331/9456080,
E-Mail: presse@kkre.de
www.kkre.de



Kirchenseite

Montag, 13. Juli 2009

LAZ Seite 13 – Jahrgang 2009



Freuen sich auf ihre neuen Aufgaben in den Kirchengemeinden: die Absolventen des ersten „Julia“-Kurses mit Lukasha-Leiter Sven Schröder (re.) und ihren Teamern. Fotos: Hehnen

Mit „Julia“ ins Ehrenamt

*Die Jugendleiterintensivausbildung (Julia) des
Lukashauses Rendsburg ist beendet. Zehn
Jugendliche haben kürzlich ihre
Abschlusszertifikate überreicht bekommen.*

Bovenau/inh – Ein Jahr lang
haben sie Seminare und
Schulungen besucht. Jetzt
sind sie die ersten „Julia“-
Absolventen des Rendsbur-
ger Lukashauses. Zehn Ju-
gendliche der Kircheng-
meinden Westerrönfeld, Bo-
venau, Osterrönfeld, Nor-
torf und Christkircheng-
meinde Rendsburg-Neu-
werk bekamen kürzlich im
Rahmen eines Gottesdien-
stes in der Bovenauer Kirche
ihre Abschlusszertifikate
überreicht. Gleichzeitig
wurden die neuen zwölf
Teilnehmer des kommen-

den Julia-Kursus vorgestellt.
Jugendleiterintensivausbil-
dung, kurz „Julia“, ist ein
neues Projekt des Lukas-
hauses. Leiter Sven Schrö-
der hat es ins Leben geru-
fen.

„Die Ausbildung bietet Ju-
gendlichen die Möglichkeit,
mitten im Leben ihrer Ge-
meinden, Kirche zu leben
und erleben, Orte für Ge-
meinschaft zu finden und
Neues über ihre Kirche zu
erfahren“, sagte er. Am Ende
der Ausbildung besteht die
Möglichkeit, die Jugend-
leiter-Card, eine staatlich

anerkannte Qualifizierung,
zu beantragen. „Uns geht es
aber besonders darum, die
Jugendlichen fit für eine eh-
renamtliche Tätigkeit im Ju-
gendbereich in ihrer Kir-
chengemeinde zu machen“,
berichtete Schröder. „Sie
haben jetzt wertvolle Tipps
bekommen, die sie befähigen,
selbst Gruppen zu lei-
ten.“

Rund 35 Schulungen zu
Themen wie Spiel- und
Gruppenarbeit über Finan-
zierung der Jugendarbeit bis
hin zu Ethik und Spiritualität
haben die Jugendlichen
besucht. Zusätzlich gab es
zwei Wochenendfreizeiten
und eine Praxisphase, in der
die Jugendlichen bei Kin-
der- und Jugendgruppen
hospitieren konnten. „Es ist

ein tolles Angebot für alle
Jugendlichen, die nach der
Konfirmation sich gerne
weiter engagieren möch-
ten“, sagte Jugendpastor
Lars Palme. Und sein Kolle-
ge Pastor Rode Zimmer-
mann-Stock von der Kir-
chengemeinde Westerrön-
feld ergänzte: „Diese Ausbil-
dung ist eine große Chance
für unsere Gemeinden. Wir
freuen uns auf euch.“

Die zehn „Julia“-Absol-
venten nahmen die Glück-
wünsche gern entgegen.
Jetzt werden sie in ihren Kir-
chengemeinden nach Auf-
gaben suchen. Das sei kein
Problem, meinte Zimmer-
mann-Stock und versprach:
„Wir wollen dafür sorgen,
dass ihr ‚Futter‘ bekommt.“
www.lukasha.us.de



Sarah-Theresa Horn, 17, Kir-
chengemeinde Westerrönfeld:
„Die ‚Julia“-Ausbildung stärkt die
Gemeinschaft. Man lernt, offener
auf Menschen zuzugehen. Und es
ist eine Ausbildung, bei der es
Spaß macht zu lernen.“



Hauke Maase, 16, ehemals Kir-
chengemeinde Westerrönfeld:
„Die Gruppendynamik und die
Fahrten waren toll. Außerdem ha-
ben wir viel erfahren über Jugend-
arbeit und wie man Gruppen lei-
tet.“



Kira Sielken, 16, Kircheng-
meinde Nortorf: „Man kann da-
durch neue Freunde finden. Ganz
besonders viel Spaß hat mir das
Vorbereiten der Andachten ge-
macht. Ich wünsche der neuen
Gruppe viel Spaß.“



Peer Julius Schröder, 15, Kir-
chengemeinde Osterrönfeld: „Das
Ganze macht einfach Spaß und
man arbeitet nicht umsonst. Die
Schulung bringt auch viel für das ei-
gene Selbstbewusstsein. Das ist
mir bewusst geworden.“

Fortbildung stärkt Kita-Arbeit

Elf Erzieherinnen absolvierten religionspädagogische Zusatzausbildung

Büdelsodrf/inh – Sie haben
es geschafft: Elf Erzieherin-
nen aus evangelischen Kin-
dertagesstätten im Gebiet
des Kirchenkreises Rends-
burg-Eckernförde haben
sich ein Jahr lang im Bereich
Religionspädagogik weiter-
gebildet. Kürzlich erhielten
sie im Rahmen eines selbst-
gestalteten Gottesdienstes
in der Büdelsdorfer Kreuz-
kirche ihre Abschlusszertifi-
kate.

120 Unterrichtsstunden
besuchten die Kita-Mitar-
beiterinnen berufsbeglei-
tend. Sie beschäftigten sich
mit dem Aufbau der Kirche,
Glaube und Religion, der Bi-
bel, dem eigenen evangeli-
schen Profil, Taufe, Abend-
mahl und dem interreligiö-
sen Arbeiten in Kindertag-
esstätten. Die religionspä-
dagogische Zusatzausbil-
dung wird im Kirchenkreis
seit 17 Jahren angeboten.
„Das wichtigste Ziel dieser
Ausbildung ist die Beschäf-
tigung mit und die Weiter-
entwicklung des eigenen
Glaubens“, sagte Pastorin
Maike Lauther-Pohl, die die
religionspädagogische Aus-



Lichtblicke: So lautete das Motto des Gottesdienstes, den die elf Ab-
solventinnen der religionspädagogischen Zusatzausbildung selbst ge-
stalteten. Foto: Hehnen

bildung geleitet hat. Ge-
meinsam mit Pastoren und
Referenten der Kindertag-
esstättenfachberatung hat
sie die Erzieherinnen ge-
schult.

Propst Knut Kammholz
beglückwünschte die Absol-
ventinnen. „An ganz ent-
scheidender Stelle tragen
sie Gottes Licht in die Welt“,
sagte er. Eine evangelische
Kita zeichne nicht aus, dass
der Pastor regelmäßig vor-
bei komme. Es seien die

Mitarbeitenden, die ihren
Glauben ganz persönlich
lebten und weitergeben
würden.

Silvia Gubert von der Kita
Fockbek hat die Ausbildung
Freude bereitet. „Ich bin si-
cherer geworden“, sagt sie.
Und Frauke Petersen be-
richtet: „Ich habe viele neue
Anregungen mitgenom-
men. Die Taufe ist zum Bei-
spiel ein Thema, das ich in-
teressant finde und in die
Kita bringen möchte.“

Engagement für die Tafel

Schülerinnen schauten sich die Arbeit der Ehrenamtlichen vor Ort an

Rendsburg/inh – Es sollte ein
soziales Projekt sein. Das
war Sana Ben Saber (15), Ca-
rola Mohr (15) und Marleen
Meggerlin (15) sofort klar.
Die drei besuchen die neun-
te Klasse der Grund- und
Gemeinschaftsschule der
Stadt Rendsburg im Stadt-
teil Rotenhof. Im Rahmen
ihres Hauptschulabschlus-
ses gehört seit einiger Zeit
auch ein praktisches Projekt
dazu. „Es war unsere eigene
Idee, bei der Tafel mitzuar-
beiten“, sagt Sana Ben Sa-
ber. Für Tafel Koordinator
Harry Evers kein Problem.
Er organisierte für die Schü-
lerinnen einen Besuch der
Lebensmittelausgabe in Os-
terrönfeld und der Ausga-
bestelle in Rendsburg in der
Materialhofstraße. „So ein
Projekt kann man doch nur
unterstützen“, sagt er.

Die drei Jugendlichen ha-
ben durch dieses Projekt
nicht nur die Praxis der Tafel
kennengelernt. Sie haben
auch gesehen, was es be-
deutet, bedürftig zu sein.
„Für uns war es erschre-
ckend, dass so viele zur Tafel
gehen“, berichtet Sana Ben



Förderverein wählt
neuen Vorstand

Weitere Unterstützer werden gerne aufgenommen

Rendsburg/inh – Der Förder-
verein Evangelische Bil-
dungsarbeit des Kirchen-
kreises Rendsburg-Eckern-
förde hat einen neuen Vor-
stand. Die Mitglieder wähl-
ten Pastor Christoph Hup-
penbauer zum neuen Vor-
sitzenden. Stellvertretende
Vorsitzende ist Frauke
Kondritz. Schriftführerin

Grundsatzidee hat sich bis
heute nichts geändert. Die
50 Mitglieder des Vereins
engagieren sich weiterhin
für die evangelische Bil-
dungsarbeit im Kirchen-
kreis – insbesondere für die
Familienbildungsstätte, das
Mehrgenerationenhaus
und die Erwachsenenbil-
dung. Sie bieten finanzielle



Der alte und der neue Vorsitzende im Ge-
spräch: Friedrich Giesel (li.) übergibt sein Amt an
Pastor Christoph Huppenbauer. Foto: Hehnen

Vor 17 Jah-
ren wurde der Förderverein
ins Leben gerufen. Ziel: Die
Unterstützung der Bil-
dungsarbeit der damaligen
Müterschule Rendsburg.
Im Mittelpunkt stand dabei
immer die Förderung von
Projekten mit Kindern und
Jugendlichen. An dieser

Unterstützung für neue Pro-
jekte und Veranstaltungen
an. Unter anderem gehört
der Christophorusmarkt
dazu. Der Verein freut sich
auch über weitere Unter-
stützer. Infos unter
www.kkre.de.

„Senior-Trainer“ gesucht

Rendsburg/inh – Viele Men-
schen möchten sich ehren-
amtlich engagieren. Das
Mehrgenerationenhaus
(MGH) lädt deshalb zu einer
Info-Veranstaltung zum
Thema „senior-TrainerIn“
am Mittwoch, 15. Juli, ein.
Im Rahmen des Bundesmo-
dellprogramms „Erfah-

rungswissen für Initiativen“
(EFI) werden Menschen
darin geschult, Gruppen,
Projekte und Initiativen zu
beraten und zu begleiten.
Um Anmeldung wird bis
zum 14. Juli im MGH-Büro,
Hindenburgstraße 26, ☎
04331/94560-10 oder E-
Mail fbs@kkre.de, gebeten.



Für dieTafel gesammelt: (von links) Marleen Meggerlin, Carola Mohr
und Sana Ben Saber. Foto: Hehnen

Saber. Aber die Einrichtung
helfe den Menschen, die
schwierige Zeit zu überbrü-
cken. Alle drei Mädchen
hatten zunächst Vorurteile.
„Ich habe gedacht, wenn ich
zur Tafel gehen müsste
dann würde ich mich schä-
men. Aber es muss sich nie-
mand schämen. Die Tafel ist
einfach nützlich“, sagt Ma-
leen Meggerlin. Sie findet es
bewundernswert, dass die-
se Hilfe angeboten wird.
„Die Tage bei der Tafel ha-
ben mich beeindruckt.“

Deshalb haben sich die
Schülerinnen noch intensi-
ver mit dem Thema Armut
beschäftigt. Bürgermeister
Andreas Breitner haben sie
befragt und einen Vortrag
über die Rendsburger Tafel
zusammengestellt. Zusätz-
lich sammelten die Rends-
burgerinnen bei Kaufleuten
Spenden für die Kindertafel.
Tee, Bücher und Spielsa-
chen sind so zusammen ge-
kommen – rund 150 kleine
Pakete, die Harry Evers nun
verteilen wird.